

GSI Protokoll	23.1.2015
Außerordentliche Arbeitsbesprechung Compact-LEBT vom 22.1.2015: "Kick-off"-Meeting für Ansprechpartner der Fachgruppen	H. Vormann
Anwesend: A. Adonin, R. Bär, M. Bevcic, U. Clausen, C. Dorn, R. Fischer, L. Groening, L. Heyl, P. Horn, Ca. Mühle, P. Neufingerl, I. Pschorn, H. Vormann	
Verteiler: Anwesende plus A. Krämer CSVS, J. Dreger, C. Arzinger-Mayer, M. Schwickert, C. Will (DMU), O. Zurkan, R. Lotz, H. Ramakers, H. Welker, plus: A. Adonin, W. Barth, R. Berezov, L. Dahl, M. Droba, L. Groening, R. Hollinger, S. Mickat, K. Schulte, R. Tiede, H. Vormann, C. Xiao, C. Zhang	

Nach der Vorstellung des Projektes (siehe angehängte Folien) werden folgende Diskussionsbeiträge geliefert:

Die genannten SD-Komponenten sind vorläufig nur als Ausrüstungs-Wunsch zu verstehen, die Liste kann noch gekürzt werden. Insbesondere ist zu erwähnen, daß die Blende vor dem Triplett das entscheidende Mittel ist, den Strahl-Anteil mit dem falschen Ladungszustand abzuschälen – eine Blende direkt nach der Quelle dagegen ist weniger wirksam. In der nächsten regulären Compact-LEBT-Sitzung soll die Frage unter den Experten von Ionenquelle und Linac angesprochen werden (LG, AAd).

R. Bär gibt zu bedenken, daß der Zeitraum 2015/16 für CSCO stark ausgelastet ist mit Arbeiten für das SIS18 (zeitkritisch).

M. Bevcic gibt zu bedenken, daß die LEBT sehr schlecht für Montagearbeiten zugänglich ist, wenn das neue Terminal den Platz zwischen den beiden alten Terminals vollständig ausfüllt. Das ist für gelegentliche Arbeiten dort noch erträglich, für die Erstmontage (Aufbau) aber sehr hinderlich.

Der Einbau des neuen Quartetts in der Mauer zwischen UNILAC und BH1 ist sehr aufwendig, dies soll bei der Planung berücksichtigt werden.

Das alte Quadrupolquartett wird gepulst betrieben werden (nicht dauerstrichtauglich), auch wenn es im LEBT-Zweig direkt am Terminal stehen wird.

Das in der Ausschreibung befindliche Netzgerät für das neue Quadrupolquartett ist auf Englisch ausgeschrieben worden, nach dem "FAIR-Prozedere" mit EDMS usw. (*Anm. Fr, 23.1.*), auf dem "Deutschen Vergabeportal" und dem "ted.europa" zu finden.

Betr. Personensicherheit gehen wir davon aus, daß die neue LEBT eine Erweiterung der bestehenden LEBT-Anlage ist. Das neue Terminal wird, wie auch die bestehenden, permanent Kontrollbereich sein. Die Quellensteuerung soll ebenfalls gleich sein (betr. Kontrollsystem). Strahldiagnose für das neue Terminal ist noch festzulegen, evtl. Diagnosekammer zwischen Quelle und Nachbeschleunigungs-Gap mit Cup.

Magnetparameter sollen mit Sicherheitsfaktoren im Gespräch mit Ca. Mühle festgelegt werden.

Die Finanzierung soll voraussichtlich über die Campus-Entwicklung erfolgen.